



Fig. 137 Neu-Pölla, Gesamtansicht von Südosten (S. 169)

16. Neu-Pölla, Markt

Literatur: SCHWEICKHARDT II 261. — FAHRNGRUBER 139. — Konsistorialkurrende IV passim. — Monatsblatt W. A. V., V, 1897, S. 96; VI, 1901, S. 57.

Archivalien: Pfarrgedenkbuch von 1856. — Urkunden der Marktgemeinde im Gemeindearchiv.

Alte Ansicht: Kolorierte Federzeichnung von Honorius Burger, um 1820 (Landesarchiv).

Der Ort wird zuerst in einer Urkunde von 1297 genannt, in welcher Herzog Albrecht dem Marschall in Österreich um 1000 Mark Silber außer Krumau den Markt Pölan, das Dorf Winkel und seinen Besitz in Ramsau verkaufte (KURZ, Österreich unter Ottokar und Albrecht I. I. S. 195). Das Rentenbuch des Stiftes Zwettl (um 1311) vermerkt Einkünfte „de novo Poelan“ (Fontes 2, III 518).

Allgemeine Charakteristik: Flach gelegener Ort mit der im Äußern einfachen Kirche in der Mitte (Fig. 137).

Allgemeine
Charakt.
Fig. 137.

Pfarrkirche zum hl. Jakob dem Älteren.

Schon um 1332 wird eine Kapelle zu Neu-Pölla erwähnt (Hippolytus 1863, S. 149). Ein Pfarrer Seyfried von Neu-Pölla wird schon 1384 in einer Urkunde genannt, mit welcher Hans von Polan, herzoglicher Forstmeister zu Gföhl, in der Kirche von Neu-Pölla auf dem von ihm gebauten Katharinenaltare einen ewigen Gottesdienst mit einem eigenen Meßkaplan stiftet, dessen Ernennung dem jeweiligen Pfarrer von Alt-Pölla zustehe (Konsistorialkurrende IV 393). In der Bestätigung des Stiftsbriefes durch den Passauer Bischof von 1384 wird aber Seyfried nur Kaplan, das Gotteshaus nur Kapelle genannt und 1405 entscheidet das Passauer Konsistorium, daß Neu-Pölla zur Pfarre Alt-Pölla gehöre und Seyfried sich keine pfarrlichen Rechte anmaßen dürfe (Konsistorialkurrende IV 394). 1451 wurde die Kirche eingewölbt. 1471 verließ der Pfarrer von Alt-Pölla die Kapelle zu Neu-Pölla dem Geistlichen Ulrich von Ens (Konsistorialkurrende IV 397). Im Jahre 1488 wird ein Pfarrer Hans Schuchsmid von Neu-Pölla genannt (Konsistorialkurrende IV 399). In der Mitte des XVI. Jhs. begannen die hartnäckigen Bemühungen der Neu-Pöllaer um Trennung von Alt-Pölla und Errichtung einer eigenen Pfarre. Durch mehr als zwei Jahrhunderte dauerte der Streit zwischen Alt- und Neu-Pölla, bis endlich 1787 mit kaiserlicher Entschließung die Anstellung eines eigenen Lokalpfarrers in Neu-Pölla genehmigt wurde. 1841 brannte die Kirche ab, 1843 wurden die neuen von Mayerhofer in Waydhofen a. d. Thaya gelieferten Altäre und die Kanzel aufgestellt (Pfarrgedenkbuch).

Pfarr-
kirche.

L a g e: Am Marktplatze frei gelegen. Die hohe Mauer, die früher die Kirche und den sie umgebenden Friedhof einschloß, wurde am Anfange des XIX. Jhs. niedergelegt.

Lage.